
Protokoll über die Sitzung Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus am 26.11.2024

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:00 Uhr
Ort: AWO Erlebnishof, Lübbener Chaussee 8, 15848 Beeskow
Seminarbereich an der Schäferei

Teilnehmer:

Vorsitzende: Ring, Karolin , *Mitglieder:* Gierke, Bastian vertritt Hendrik Becker, Hörich, Ralf , Tschampke, Stefan , van Amerongen, Christine , Wernicke, Christian anwesend ab 18.31 Uhr, TOP 3, Wildeck, Anne, Dr. , Zirwer, Lars , *Sachkundige Bürger:* Bergunde, Andy , Liebau, Dennis , Maiwald, Volker , Schüler, Mirko , Thien, Gerd , Wendt, Werner , *Bürgermeister:* Czaplinski, Robert , *Mitarbeiter der Verwaltung:* Bartelt, Kerstin , Griesche, Janine , Schulze, Steffen ,

entschuldigt:

Mitglieder: Becker, Hendrik vertreten durch Bastian Gierke, *Sachkundige Bürger:* Breitung, René , Handreck, Dana , Jagenow, Patrick , Zarling, Angelika ,

A) öffentlicher Teil

TOP 1 Feststellung laut Geschäftsordnung

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen.

1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wurde mit 7 Abgeordneten und 6 sachkundigen Einwohnern festgestellt.

1.3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

1.4. Einwohnerfragestunde

keine Anfragen

TOP 2 Protokollkontrolle vom 17.09.2024

Das Protokoll vom 17.09.2024 wurde bestätigt.

Herr Engel (Vertretung für Herrn Wernicke) und Frau Handreck sind ab TOP 3 anwesend.
Somit 8 Abgeordnete und 7 sachkundige Einwohner.

TOP 3 Vorstellung des Konzeptes AWO Erlebnishof - Präsentation durch Dritte

Herr Schulze stellte die Entwicklung des Geländes seit DDR-Zeiten bis in die heutige Zeit vor. 1993 übernahm die Stadt Beeskow die Liegenschaft in Nutzung in Kombination mit der Gesamtschule Beeskow vom Landkreis Oder-Spree. Seit diesem Zeitpunkt betreibt der Träger AWO Bezirksverband Brandenburg Ost e. V. an dem Standort eine Freizeiteinrichtung für Kinder und Jugendliche im Auftrag der Stadt Beeskow auf eigene Kosten und eigenes Risiko. Die Stadt Beeskow war für die Investitionen verantwortlich und sanierte die Gebäude u. a. die Schäferei Erlebnishof.

Frau Bengelsdorf vom Träger der Einrichtung stellte das Konzept des Erlebnishofes und verschiedene Angebote vor. Hauptzielgruppen sind die Grundschulen und Feriencampanbieter, auch KITAS und Vereine. Um das Areal weiter zu entwickeln und wettbewerbsfähiger zu machen, sollte der Neubau eines Küchengebäudes (bisher kleine Ausgabeküche, Wettbewerbsnachteil gegenüber anderen Herbergen) sowie der behindertengerechte Ausbau der Räumlichkeiten auf der Agenda stehen. Fehlende behindertengerechte Kapazitäten verhindern die Aufnahme von Rollstuhlfahrern. Durch den Umbau der Schäferei Erlebnishof in eine Indoorspielwelthalle, die behindertengerecht gestaltet werden soll, könnte ein wetterunabhängiges Freizeitangebot geschaffen werden.

Durch Herrn Zirwer und Frau van Amerongen wurde darauf hingewiesen, dass die Zusammenarbeit mit der Stadt Beeskow verbessert und die Angebote besser beworben werden sollten.

Herr Czaplinski:

- Angebot erweitern für Trainingslager, da benachbartes SFZ
- Zusammenarbeit mit Vereinen erweitern

Herr Hörich:

- Vorschlag Weihnachtsmarkt mit Tieren oder überdachte Eisbahn

TOP 4 Fortschreibung Verkehrskonzept - Vorstellung durch Dritte

BV/144/2024/I

Ausführungen zum Werdegang des Verkehrskonzeptes durch Frau Bartelt.

Ausführungen zum Arbeitsstand des Verkehrskonzeptes durch den Verkehrsplaner Herrn Hecht vom Büros Hoffmann + Leichter.

Umfangreiche Erläuterungen durch den Verkehrsplaner zur Aufgabenstellung Fortschreibung des Verkehrskonzeptes. Fußverkehr, Radverkehr, öffentlicher Personennahverkehr sowie motorisierter Verkehr einschließlich ruhender Verkehr (Parken) sollen gleichermaßen berücksichtigt werden. Der Fokus bei der Fortschreibung des Verkehrskonzeptes liegt auf dem Stadtzentrum.

Herr Czaplinski:

- Verständigung sollte erfolgen, dass das Konzept weitergeführt werden soll
- hierzu sicher noch Hinweise vom Verkehrsexperten des LOS, Herrn Jurrmann, im Nachgang
- Schwerpunkte sollten in einer späteren Sitzung nochmals durch die Stadtverordneten festgelegt werden

Umfangreiche Diskussion zum derzeitigen Stand des Verkehrskonzeptes und Hinweise zu Maßnahmen, die aus Sicht der Ausschuss-Mitglieder erforderlich wären, um Änderungen herbeizuführen.

Beschlussvorschlag: (in der Sitzung geändert)

Die Stadtverordneten der Kreisstadt Beeskow bestätigen die Weiterführung der Fortschreibung des Verkehrskonzeptes und legen deren Leitziele fest.

Hinweis: Die Leitziele sind nicht Bestandteil der Abstimmung. Die ursprüngliche Begründung zur vorgelegten Beschlussvorlage wird gestrichen.

Abstimmungsergebnis:

Abgeordnete:	Ja: 6	Nein: 1	Enthaltungen: 1
Sachkundige EW:	Ja: 6	Nein: 0	Enthaltungen: 1

Die Fraktion DIE MITTE zieht ihren eingebrachten Antrag zur Änderung der Beschlussvorlage zurück.

**TOP 5 Aufsuchungsbohrung Reudnitz Z2 - Vorstellung
durch Dritte**

Durch Herrn Peter Eckhard Oehms, Geschäftsführer der Firma Genexco GmbH, wurde das Projekt der geplanten Gasförderung im Gebiet Reudnitz vorgestellt.

Die Gaslagerstätte verfügt über wertvolle Industriegase. Die Nutzung und Förderung sind von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Eine Beantragung zur Förderung könnte im Jahr 2025 erfolgen. Alle Genehmigungen und die Überwachung der Maßnahmen erfolgen über das Bergamt.

Auf Nachfrage von Herrn Engel, bestätigt Herr Oehms, dass kein Fracking durchgeführt wird.

**TOP 6 Auswertung Modellversuch zusätzliche Haltestellen BV/145/2024/BM
Busverkehr - Präsentation durch Dritte**

Tim Jurrmann, Verkehrsexperte des Landkreises Oder-Spree, stellte seinen neuen Kollegen Sören Fischer vor und berichtete über die Auswertung des Modellversuchs der zusätzlichen Haltestellen des Busverkehrs in Beeskow.

Kernthema des heutigen Abends ist die Situation für drei temporär angelegte Bushaltestellen. Wenn diese an den derzeitigen Stellen verbleiben sollten, müssten diese barrierefrei ausgebaut werden. Positives Beispiel für den barrierefreien Ausbau ist der Bau des Busplatzes Am Bahnhof, wo bereits die Anforderungen an die Barrierefreiheit umgesetzt werden.

Ergebnis Nutzerverhalten: Die Haltestelle Am Markt ist die meistgenutzte Haltestelle mit einer großen Frequenz. Die Haltestelle Kreisverwaltung wurde auch gut genutzt. Die Haltestelle Beeskow Burg wurde etwas weniger nachgefragt, hätte aber perspektivisch großes Potential für Besucher von kulturellen Veranstaltungen bzw. Besucher der gastronomischen Einrichtungen.

Die Stadt Beeskow empfiehlt, die Haltestelle Burg nicht barrierefrei auszubauen und den Zeitraum der Befristung für die Haltestelle im April nächsten Jahres auslaufen zu lassen ohne einen Ersatz.

Der Ausbau der barrierefreien Haltestellen kann durch den Landkreis gefördert werden. Die Stadtverwaltung hat das Anliegen zur Bewilligung einer neuen Haltestelle in der Frankfurter Chaussee am Barbarapark (Wohnstätte für Senioren) an den Landkreis weitergeleitet. Die Initiative, diese einzurichten, muss von der Stadt Beeskow kommen.

Bürgermeister Robert Czaplinski befürwortet die Einrichtung einer Probehalttestelle am Barbarapark.

Dem Vorschlag, die Haltestelle am Markt gegenüber vom „Schwan“ einzurichten, erteilt Tim Jurrmann eine Absage. Diese könnte nicht von allen Buslinien angefahren werden.

Weitere Vorschläge, die Haltestelle in der Breiten Straße in Richtung Schulstraße zu verlegen oder die Errichtung der Haltestelle an der Augenarztpraxis Berliner Straße konnten den Verkehrsplaner nicht überzeugen. Ziel muss es stets sein, dass die jeweiligen Buslinien inklusive PlusBus die Haltestellen anfahren können.

Herr Czaplinski schlägt vor, die Beschlussvorlage zu ändern und eine Variantenprüfung aufzunehmen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Beeskow beschließt, die bisher temporär angelegten Bushaltestellen „Markt“ und „Kreisverwaltung“ für eine dauerhafte Nutzung beizubehalten und entsprechend der verkehrstechnischen Anforderungen umzubauen und zu beschildern.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Variantenprüfung der Ausgestaltung der Haltestellen mit entsprechenden Kosten unter Berücksichtigung von Fördermöglichkeiten durch Landkreis oder Dritte vorzustellen.

Die Erforderlichkeit der Errichtung von Bushaltestellen im Bereich der Burg Beeskow wird

nicht bestätigt.

2. Die Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Beeskow begleitet den Prozess der Steigerung der Attraktivität des ÖPNV durch Erweiterung der Haltestellen an strategisch wichtigen Punkten positiv. Dabei soll in der Regel eine halbjährige Testphase vorgeschaltet werden.

Abstimmungsergebnis:

Abgeordnete:	Ja: 6	Nein: 1	Enthaltung: 1
sachk. Einwohner:	Ja: 4	Nein: 1	Enthaltung: 2

TOP 7 Bericht der Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Tourismus

Berichterstattung von Frau Janine Griesche, Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Tourismus bei der Stadt Beeskow, seit knapp 2 Monaten im Amt.

Schwerpunkte der bisherigen Arbeit und Ziele:

- Ansiedlung neuer Unternehmen
- Ausschreibung Startup-Zentrum
- Gastgeberverzeichnis Seenland Oder-Spree
- Unternehmensbetreuung / Unternehmerbrunch ab 2025
- Fachkräftenachwuchs / Berufsorientierung Messe von Beeskow für Beeskower
- Standortmarketing / digitale Vermarktung

Frau Ring berichtete von der Veranstaltung zur Verleihung des Existenzgründerpreises, die in Beeskow stattgefunden hat.

Herr Hörich kritisierte, dass auf der Internetseite der Stadt Beeskow Firmen nicht genannt werden. Zudem werde dort ein Arzt aufgeführt, den es nicht mehr gibt.

Herr Czaplinski bestätigte, dass die Internetseite dringend überarbeitet werden müsste und es dort mehrere Baustellen gibt. Die Stadtverwaltung ist sich dessen bewusst, aber auch für diesen Bereich benötigt man Personal, welches die Webseite ständig aktualisieren müsste. Es kam der Vorschlag, die Webseite zu verkleinern und nur noch bestimmte Bereiche abzubilden. Dann bräuchte man die ständige Aktualisierung auch nicht. Der Gedanke wird gerne aufgenommen.

TOP 8 Tourismusentwicklung Stadt Beeskow

BV/148/2024/BM

Ausführungen von Janine Griesche.

Priorität hat der Ausbau einer Steganlage für die Dampferschiffahrt an der Wasserwelt, die ab 2025 auch in Beeskow präsent sein soll.

Der Spreepark-Campingplatz wird betrieben vom Verein Bumerang. Das Potenzial sollte ausgeschöpft und die Kapazitäten erhöht werden.

Auch das Potenzial der Spreeinsel sollte verbessert werden.

Herr Engel schlägt vor, das Tor an der Holzhütte am Spreepark zu öffnen, um das

Heranfahren an die Slipanlage zu erleichtern. Eine Nutzung mit Trailern wäre so unkomplizierter möglich.

Herr Schulze: Die Fläche ist verpachtet an den Spreeparkbetreiber.

Es gab den Hinweis, dass die Einlasshilfe für Kanuboote zugewachsen ist und nicht mehr genutzt werden kann.

Herr Czaplinski erklärt, dass die Kosten für die Ertüchtigung der Steganlage in den Haushalt eingestellt werden.

Zur Anfrage, ob die Steganlage der Marina für den Dampfer genutzt werden kann, antwortet Herr Schulze. Die Steganlage ist barrierefrei und wäre hervorragend geeignet. Es wurden Gespräche mit dem Pächter und der Wasserschutzpolizei geführt. Leider ist der Standort ungeeignet. Damit bleibt der Standort Wasserwelt. Wenn es dort keine Lösung gibt, muss man versuchen, ob man an der Fischgaststätte eine Lösung hinkommt.

Herr Hörich schlägt vor, die BV geringfügig zu ergänzen: Ausbau einer barrierefreien Steganlage. Favorisiert werden sollte der Standort Wasserwelt. Dort gab es auch früher schon eine Dampferanlegestelle, die ein Aushängeschild für die Stadt Beeskow war.

Herr Czaplinski schlägt vor, eine der nächsten Sitzungen auf dem Dampfer abzuhalten und einige Dinge vor Ort zu besprechen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Beeskow beauftragen die Stadtverwaltung zur Vorbereitung und Weiterentwicklung folgender touristischer Themen und Schwerpunkte:

- Entwicklung und Ausbau des Spreepark-Campingplatzes,
- Entwicklung und Ausbau der Spreeinsel,
- Ausbau einer barrierefreien Steganlage große Spreebrücke

Abstimmungsergebnis:

Abgeordnete:	Ja: 8	Nein: 0	Enthaltung: 0
sachk. Einwohner:	Ja: 7	Nein: 0	Enthaltung: 0

TOP 9 Informationen und Anfragen

keine

gez.

Karolin Ring

Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und
Tourismus

Für die Protokollführung

gez.

Robert Czaplinski

Bürgermeister